Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 73 (1995)
Heft: 10

Rubrik: Film/TV Radio

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

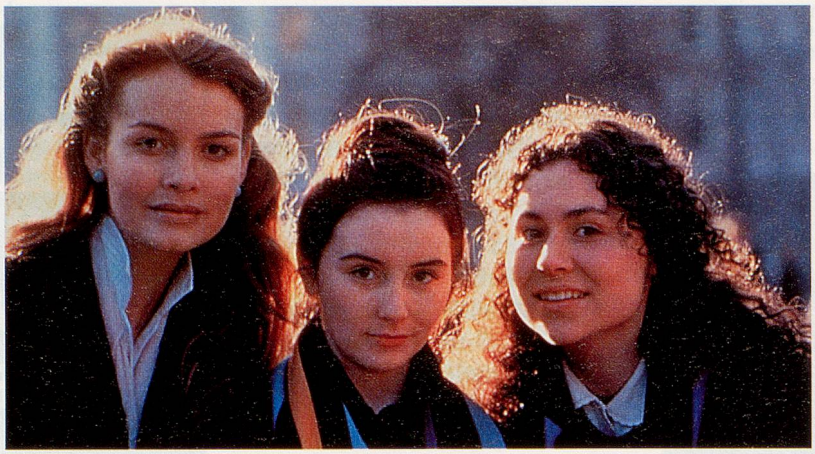
KINO

Nach einem Sommer mit wenigen guten Filmen im Kino beginnt ein Herbst mit vielen, die zu sehen sich lohnt. Hier wurden vier ausgewählt, die auch älteren Menschen gefallen dürften, sei es als leichte Unterhaltung oder künstlerisches Erlebnis

Circle of Friends

Drei Freundinnen fliehen aus ihrem spiessigen Heimatstädtchen nach Dublin und entdecken die Liebe. Ihrem Hunger nach Erfahrungen stehen die rigiden Normen der irisch-katholischen Gesellschaft entgegen. Feinfühlig zeichnet der Film ein Bild dieser jungen Menschen und ihrer Konflikte.

Unspektakulär kommt der Film von Pat O'Connor über das Irland der 50er Jahre daher. Verschiedene Szenen dürften aber Menschen, die zur selben Zeit aufgewachsen sind, Anlass geben, in ihre eigene Vergangenheit zu tauchen.

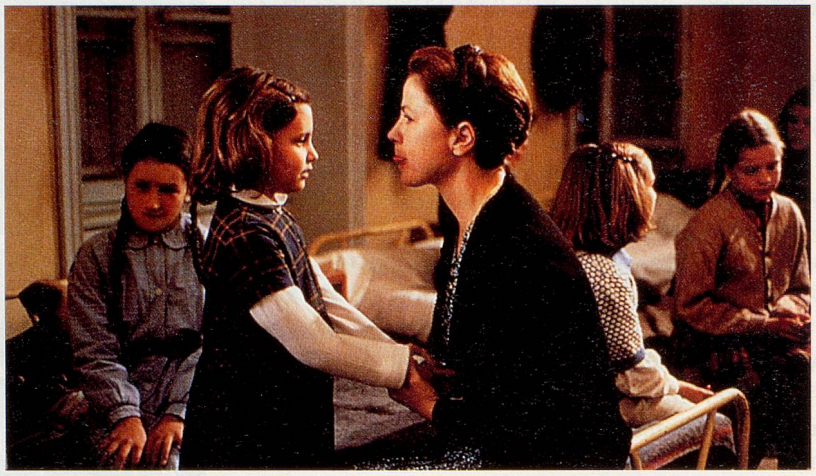


Aus dem Irland der 50er Jahre: «Circle of Friends»

Don Juan de Marco

Ein junger schizophrener New Yorker hält sich für den berühmten Verführer Don Juan. Gebeutelt von Liebesschmerz, will er sich umbringen, wird aber von einem Psychiater zurückgehalten und therapiert. Das ist der Anfang einer sonderbaren Patient-Therapeut-Beziehung. Der Regieerstling von Jeremy Leven zeichnet sich aus durch das humorvolle und harmonische Zusammenspiel des Star-Trios Johnny Depp als Don Juan de Marco, Marlon Brando als Psychiater und Faye Dunaway als dessen Frau.

Beeindruckend ist vor allem Marlon Brando, dieser grosse alte Mann des amerikanischen Kinos, der die Liebe im Film zur Genüge genossen hat. Jetzt im Alter erhält er die Rolle des Beobachters und erlebt die Liebe von aussen. Ich denke, dies ist für viele alte Menschen eine bekannte Erfahrung.



Ein Film gegen das Vergessen: «La Colline aux mille enfants»

Das Schweigen der Frau – nicht nur im Islam: «Les silences du palais»

La Colline aux mille enfants

Jean Louis Lorenzi erzählt die Geschichte des kleinen französischen Bauerndorfes Chambon-sur-Lignon. Dort versteckte die Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg unter grosser Gefahr Tausende von jüdischen Kindern aus ganz Europa vor den Nazis. Der nationalsozialistische Holocaust, der angesichts der Greueltaten aktueller Kriegsgeschehen leicht vergessen wird, war ein Ereignis, das die europäische Geschichte unseres Jahrhunderts wesentlich geprägt hat. Er darf niemals vergessen werden. Diese «wahre» Geschichte ist aber auch ein Beispiel, dass es immer wieder auf den einzelnen ankommt, ob in der Welt Glück oder Leid herrscht.

Les silences du palais

Über 25 Jahre hat die Tunesierin Moufida Tiatli mit ihrem ersten Spielfilm zugewartet, ehe sie ihn realisiert hat: Ein hochsensibles Werk über das Schweigen der Frau im Islam, vielleicht aber auch das Schweigen der Frauen an allen Orten und zu allen Zeiten. Alia, eine junge Frau, will an Hochzeiten nicht

mehr singen und lehnt sich auf gegen die täglichen Demütigungen. Die Ankündigung vom Tod des Prinzen Sid'Ali konfrontiert sie jäh mit vergangenen Zeiten. Sie kehrt zum Palast zurück, wo sie als Kind einer Sklavin und eines unbekannten Vaters geboren wurde und ihre Kindheit verlebt hat. Während sie durch die verlassenen Gänge und Räume geht, steigen in ihr faszinierende, aber auch schmerzhafte Bilder der Vergangenheit auf.

RADIO

Szenische Lesungen des «Memo-Treff»

Seit März 1991 streiten, necken und hänseln sie sich jeden Donnerstagmorgen um 9.30 Uhr im «Memo-Treff» auf Schweizer Radio DRS 1: Karl (Inigo Gallo), der immer nörgelnde Pensionär, Emmy (Valerie Steinmann), dessen initiative Ehefrau, Otto (Ettore Cella), der verwitwete Freund, und Ursula (Lore Reutemann), eine alleinstehende Nachbarin. Das Quartett spricht über Themen, die vor allem, aber nicht ausschliesslich ältere Menschen interessieren: Sorgen und Konflikte, Aktuelles und Allgemeingültiges, Tiefschürfendes und Heiteres. Es diskutiert über grosse Ängste und kleine Sehnsüchte und Dinge, über die man nicht gern spricht. Die direkte Sprache der Regisseurin und Autorin Katja Früh dürfte einer der Gründe für den Grosserfolg der Kurzhörspiele sein. Gegen eine halbe Million Menschen verfolgen die Sendung.

Die zahlreichen Reaktionen nach den Ausstrahlungen sowie begeisterte Kritiken nach einigen Auftritten liessen den Wunsch aufkommen, das Studio zu verlassen und vor Publikum aufzutreten. Katja Früh inszeniert deshalb mit den Schauspielerinnen und Schauspielern eine szenische, musikalisch begleitete Lesung mit den schönsten Nummern des «Memo-Treff». Die Orte und Termine der Lesungen sind:

Zürich: Weisser Wind, 3., 4., 9., 10., 12., 16., 17. und 18. Oktober, 20.30 Uhr
Basel: Gundeldinger Casino, 8. Oktober, 20.15 Uhr
Bern: Theater am Käfigturm, 15., 20. und 21. Oktober, 20.00 Uhr
Luzern: Kleintheater, 24., 26. Oktober, 20.00 Uhr
Winterthur: Casino Altes Stadttheater, 29. Oktober, 20.00 Uhr
Solothurn: Stadttheater, 5. November, 17.00 Uhr
Zürich: Schule für Gestaltung, 7. November, 20.00 Uhr
Mels: Altes Kino, 8. November, 20.00 Uhr
St.Gallen: Ekkehardsaal, 12. November, 20.00 Uhr

Bei den Aufführungen wird das von Pro Senectute mitproduzierte «Chabiswasser» (Buch und Tonkassette) mit den besten Folgen der letzten Jahre verkauft. Und es besteht Gelegenheit, Autogramme der Mitwirkenden zu erhalten. Tourneekontakt: Peter Staub, c/o Götterspass, Postfach 236, 8820 Wädenswil, Tel./Fax 01/780 79 42.

«Memo-Treff»

Das kleine Hörspiel jeden Donnerstag um 9.30 Uhr in der Sendung Memo auf DRS 1.

12.10. Der Telefonbeantworter
19.10. Helfen
26.10. Der Schnupfen
2.11. Geniessen
9.11. Deplaziert
16.11. Engagement

FERNSEHEN

Heimat oder Hölle – Chronik eines Quartiers im Umbruch

Marianne Pletscher und Hans Haldimann vom Schweizer Fernsehen DRS haben 1988 begonnen, das Zürcher Industriequartier zu porträtieren, um die Veränderungen der Menschen und der Örtlichkeiten sichtbar zu machen. Dass der Kreis 5 zwischen 1992 und 1995 von der Drogenszene am Letten betroffen und einseitig als «Drogenhölle» in der ganzen Welt bekannt wurde, ist nur ein Aspekt des vielschichtigen Films.

Am Anfang droht das idyllische Arbeiterquartier zwischen Hauptbahnhof und Hardtum zu einem schicken Viertel mit Büros, Boutiquen und teuren Wohnungen umgestaltet zu werden. Es ist die Zeit der riesigen Bauprojekte und Hausbesetzungen.

Die Rentnerin Margareth Rissi muss ihre Wohnung verlassen, weil ein Spekulant sie umbauen will. Der heute hundertjährige Fabrikant Friedrich Steinfels erlebt, wie seine Fabrik Stück für Stück demontiert wird. Weiter folgt der Film Hausbesetzern, Kleingewerblern und Schulkindern, Schweizern und Ausländern, welche die Veränderungen aus ihrer Sicht erleben.

Doch dann kommt alles anders. Die unbegrenzte Nachfrage nach Büros bricht zusammen, grosse Bauprojekte bleiben in der Schublade oder können nicht vermietet werden. Dazu prägt die Drogenszene am Letten das Quartier, das jetzt unter dem Ruf eines Slums leidet. Auch in dieser Zeit folgt der Film den Menschen, nicht den Sensationsbildern, und zeigt, dass der Kreis 5 auch seine schönen Seiten hat und durchaus bewohnbar geblieben ist.

Schweizer Fernsehen DRS, DOK: Donnerstag, 26. Oktober 1995, 1. Teil 20.00 Uhr, 2. Teil 22.20 Uhr.

Hanspeter Stalder

Hotel Sonne, 9658 Wildhaus

Hallenbad, Sonnenterrasse, heimelige Komfortzimmer

Erleben Sie familiäre Gastfreundschaft im sonnigsten Komforthotel vom ländlichen Toggenburg und geniessen Sie unsere natürliche, vitaminreiche Küche sowie die kristallklare und würzige Bergluft.

7 Tage Halbpension ab Fr. 525.– p.P.

Lütet Sie mier doch eifach a ... und verlanget en Offerte. Tel. (074) 5 23 33
Brigitte und Paul Beutler, Besitzer